



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

138 (22.3.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-328516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-328516)

Bezugspreis: Quart 1.— monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einschließlich Postzuschlag Mk. 4.32 im Vierteljahr, Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 6 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Beile 40 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk. Schlag der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 5 Uhr.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zellen 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unterhanfa 497. — Postfach-Nr. 2017 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verhändlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegramm-Abreise: „General-Anzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Bücherei-Abteilung 1440
Schriftleitung 377 und 1440
Verwaltung und Verlag-
buchhaltung 218 und 7000
Buchdruck-Abteilung 841
Klebruch-Abteilung 7086

Nr. 138. Mannheim, Mittwoch, 22. März 1916. (Abendblatt).

Die russische Offensive nimmt noch an Ausdehnung und Stärke zu. Ungeheure Verluste, an keiner Stelle irgendwelche Erfolge.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 22. März. (ZTB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der dem Angriff vom 20. März nordöstlich von Avocourt folgenden Ausräumung des Kampffeldes unter Wegnahme weiterer feindlicher Gräben außerhalb des Waldgeländes ist die Zahl der dort eingebrachten unverwundeten Gefangenen auf 58 Offiziere, 2944 Mann gestiegen.

Die Artilleriekämpfe beiderseits der Maas dauerten bei nur vorübergehender Abkühlung mit großer Festigkeit fort.

Bei Obersept haben die Franzosen nochmals versucht die Schluppe vom 13. Februar wieder auszugleichen.

Mit beträchtlichen blutigen Verlusten wurde der Angreifer zurückgeschickt.

3 feindliche Flugzeuge wurden nördlich von Verdun im Luftkampf außer Gefecht gesetzt.

2 von ihnen kamen nordöstlich von Samogneux hinter unserer Front, das dritte östlich jenseits der feindlichen Linie zum Absturz.

Leutnant Bölle hat damit sein 13., Leutnant Paris an sein 4. feindliches Flugzeug abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die großen Angriffsunternehmungen der Russen haben an Ausdehnung noch zugenommen. Die Angriffspunkte sind zahlreicher geworden, die Vorstöße selbst folgten sich an verschiedenen Stellen ununterbrochen Tag und Nacht. Der stärkste Aufsturm galt wieder der Front nordwestlich von Bokawa. Hier erreichten die feindlichen Verluste eine Höhe für russische Massenkämpfe ganz außergewöhnliche Höhe.

Bei einem erfolgreichen Gegenstoß an einer kleinen Einbruchstelle wurden 11 russische Offiziere und 573 Mann gefangen genommen. Aber auch bei den vielen anderen Kämpfen südlich und südöstlich von Niga, bei Friedrichsdorf, westlich und südwestlich von Jakobshof, südlich von Dänaburg, nördlich von Wilsa, zwischen Karoc- und Wigniewitz, wiesen unsere tapferen Truppen den Feind unter den größten Verlusten für ihn glatt zurück und nahmen ihm bei Gegenangriffen noch über sechshundert Gefangene ab. An keiner Stelle gelang es den Russen irgend welche Erfolge zu erringen. Die eigenen Verluste sind durchwegs gering.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Der Zar an Joffe.

Paris, 22. März. (ZTB. Nichtamtlich.) Der Generalissimus Klotz hat saucus

des Zaren an Joffe ein Telegramm gerichtet, in dem der Zar seine Verwunderung über die Stellung des 20. französischen Armeekorps in der Schlacht bei Verdun ausdrückt. Der Zar sei, heißt es in dem Telegramm, überzeugt, daß die französische Armee die Feinde aufs Haupt schlagen würde. Die russische Armee beglückwünsche die französische und warte nur auf den Befehl zum Angriff gegen den gemeinsamen Feind.

Die Schlacht von Verdun.

Der Hauptstoß kommt noch.

v. Bon der Schweizer Grenze, 22. März. (Priv.-Tel. & A.) Die Berliner Blätter melden: Die französischen Militärzeitungen in den hier vorliegenden französischen Zeitungen der letzten Tage warnen vor übertriebenem Optimismus. Sie erklären die jetzige verhältnismäßige Ruhe vor Verdun als Zwischenpause der Vorbereitung und behaupten, daß der deutsche Hauptstoß gegen die Festung selbst erst bevorstehe. Elementar verlangt Garantie dafür, daß im Falle einer etwaigen freiwilligen Räumung Verduns Vorsorge getroffen sei, um ein nationales Unglück zu verhüten.

Die französischen Berichte.

Paris, 22. März. (ZTB. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Nachmittag: In Belgien wurde eine feindliche Erkundungsabteilung, die in unsere Linie nördlich der Brücke von Dochny eingedrungen war, durch Gegenangriff sofort wieder vertrieben.

In den Argonnen war die Artillerie an den Südrändern des Waldes von Cheppy in Tätigkeit.

Westlich der Maas erneuerten die Deutschen im Laufe der Nacht verschiedene Male ihre Angriffsbemühungen gegen die Front Avocourt-Malancourt, wo die Beschichtung mit Geschossen schwerer Artillerie ununterbrochen andauert. Die Angriffe wurden unterstützt durch das Schüttern brennender Flüssigkeiten, die von Soldatenabteilungen, welche Spezialapparat tragen, geworfen wurden. Trotz der durch unser Feuer erlittenen schweren Verluste konnte der Feind nach einem Angriff Mann gegen Mann sich des Südrückens des von uns besetzten Waldes von Malancourt bemächtigen, welcher den Namen „Wald von Avocourt“ trägt. Alle Anstrengungen des Feindes aus dem Walde herauszutreten mißglückten. An den anderen Abschnitten von Verdun verlief die Nacht ruhig.

Paris, 22. März. (ZTB. Nichtamtlich.)

Amtlicher Bericht von gestern Abend: In den Argonnen Handgemessenkämpfe bei Haute Chabouder. Unsere Artillerie richtete ein vernichtendes Feuer auf deutsche Werke an der Straße von Vinne le Chateau nach Dinocelle.

Auf dem linken Maasufer ging in der Gegend von Malancourt die Beschichtung des Dorfes Gones (ca. 5 km. südlich von Avocourt, also auf dem Weg nach Verdun, D. Schütz) und der Höhe 304 weiter; unsere Artillerie antwortete mit der größten Energie. Der Feind unternahm im Laufe des Tages einen weiteren Versuch. Zeitweilig unterbrochenes Bombardement an einigen Stellen der Front östlich der Maas und in der

In Vothringen feuerte unsere Artillerie auf deutsche Werke nördlich und östlich von Carbenheim; im Obersekt nahen unsere Artillerie feindliche Truppen unter Feuer, die aus der Gegend von Riebelang, südöstlich von Sept, hervordrangen.

Am Tage schon einer unserer Flieger ein deutsches Flugzeug ab, das brennend in der Gegend von Douaumont abstürzte. In der Nacht zum 21. März beschossen unsere Flieger die Bahnhöfe von Dun an der Maas, sowie die Brücke in der Gegend von Signeulle.

Belgischer Bericht.

Am der Front der belgischen Armee wurde nur die Artillerie entwickelte einige Tätigkeit in der Gegend von Dignallien und Veroye.

Die 42er noch nicht im Feuer.

v. Bon der Schweizer Grenze, 22. März. (Priv.-Tel. & A.) Die Berliner Nationalzeitung meldet, daß die gesamte deutsche Angriffsfront (mit der weniger schweren extra konstruierten, Westlich den sterrücklichen Vorarbeiten besser vorbereiten) immer noch nicht bei Verdun im Feuer steht. Der Grund dieser Auslegung der 42er Geschütze liegt darin, daß zu diesen Riesengeschützen noch ganz bestimmt konstruierte Stellungen geschaffen werden müssen. Diese Vorarbeiten zur Stellungsherstellung würden aber, wenn sie noch so sehr beschleunigt würden, einige Zeit in Anspruch nehmen. Da vor allem Eisen und Zement als Baumaterial verwendet werden, so könnten die Geschütze vor etwa 15 Tagen nach Beendigung des Baues nicht in Tätigkeit treten, weil erst nach dieser Zeit das Material die nötige Härte erlangt habe. Ohne diese so liche Deckung sei aber ein abholer genaues Schießen nicht möglich.

Die Opfer der Schlacht.

v. Bon der Schweizer Grenze, 22. März. (Priv.-Tel. & A.) Die Berliner Blätter melden von der Grenze: Immer noch kommen Verdunabermärdige von Verdun in Lyon an. Am Sonntag schickte man bereits 23 eingelaufene Hüte mit Schwerverwundeten aus der Schlacht bei Verdun. Die Zahl der Opfer der Schlacht muß eine beinahe los große und noch immer im Zusammenhang begriffen sein, denn auch das Depotmaterial Lyon ist von Verdun abtransportiert. Es ist überhört, jedoch ein Teil der letzten Verdunabermärdige bereits aus Lyon weiter nach Gernoble und Rochelle geleitet werden mußte.

Die Gründe für die Kampfpausen von Verdun.

Nach der planmäßigen Durchführung des Gegenstoßes auf der Ostfront von Verdun war in der Kampfpause unsere Truppen eine Pause erfolgt, welche unser Feind bereits mit der Hoffnung erfüllt hatte, daß es sich um eine Beschäftigung unserer Heeresmacht handelte. Jetzt wurde dem von französischer Seite mitgeteilten, besonders der Senner Stunden mit dem Hinweis, daß man nach allen bisherigen Erfahrungen des deutschen Generalstabs unter keinen Umständen mit einem Rücklassen der deutschen Heeresmacht rechnen dürfe, da der deutsche Generalstabs durch seine bisherigen Unternehmungen wirklich großen Erfolg erzielt hat, daß er nicht einen solchen Angriff unternimmt, um ihn bald einzuhalten zu lassen. Einige Tage später sagte die Kampfpause unserer Angriffe nördlich von Verdun auf dem westlichen Ufer der Maas, daß der französische General nicht beabsichtigt habe.

„Von Annäherung“ des deutschen Generals war gar nichts zu spüren, denn die Kämpfe um den „Toten Mann“, die man folgten, fünf Tage später die Bestätigung der französischen Strategien nördlich von Avocourt, jagten unser Heer auf der hohen Höhe seiner Kraft. Es hatte sich erwiesen, daß die Kampfpausen, die zwischen den einzelnen erfolgreichen Vorstößen unserer Truppen lagen, ebenso planmäßig waren, wie die Vorstöße selbst. Wir haben im Verlauf der Kämpfe vor Verdun schon mehrfach gehört, daß unsere Besätze verhältnismäßig gering sind, da unsere Herbeiführung, wie jüngst festgestellt wurde, auf alle sogenannten überlebenden Gefolge ganz verzichtet und jeden Angriff so sorgfältig vorbereitet, daß der Erfolg mit den geringsten Verlusten erzielt werden kann. Die Kampfpausen, die jedem größeren Vorstoß folgten, sind nun in erster Reihe dazu angehen, die Besätze unserer Truppen so gering wie möglich zu gestalten. Es wird nicht unter Umständen ganzer Heereskörper an irgend einer Stelle ein Gefolge unter allen Umständen angeworben, wie wir es bereits oft bei den Russen und manchmal auch bei den französischen Offizieren — ja, sogar bei den Italienern — gesehen haben, sondern nach Ermessung einer bestimmten Stelle wird so lange Zeit gemacht, bis die Hochbereitungen für einen möglichst erfolgreichen weiteren Vorstoß unter gleichzeitigen Bedingungsarbeiten sind. Unsere Herbeiführung hat bisher gezeigt, daß sie zu liegen verbleibt und kann ihre Maßnahmen in aller Ruhe und in dem besten Vertrauen, daß das tiefenste Vertrauen des ganzen deutschen Volkes ihr auf allen Wegen folgt. Bei uns sprechen keinerlei andere Rücksichten im Auge und bei der Durchführung der notwendigen Maßnahmen mit, als sein militärische. So hat es unter dieser Herbeiführung bewirkt, daß Frankreich bereits gewonnen war, 27 Divisionen auf diesen kleinen Abschnitt der ganzen Front einzusetzen, und dem französischen Heere Besätze zuzufügen, welche dazu beitragen, alle Absichten unserer Feinde auf die „große Offensive“ kurz zu verwickeln. An gegenüber der Seite, der sowohl durch unsere Angriffe wie durch die Massen der Schlacht erzielt werden.

Joffe in Belfort.

v. Bon der Schweizer Grenze, 22. März. (Priv.-Tel. & A.) Die Berliner Blätter melden, dem am letzten Freitag abend General Joffe nach Belfort. Er bringe über noch hunderttausend Mann Soldaten und sehr mit dem Kommandanten der Front im Belfort. Belfort selbst wird er wieder nach Belfort zurück, wo es vor keine Gefahr noch einige Truppenteile befristete von Joffe abgesehen.

Die Abgabe italienischer Kavallerie nach Frankreich.

v. Bon der Schweizer Grenze, 22. März. (Priv.-Tel. & A.) Die Berliner Blätter melden: Die vorgetragene erfolgreiche Einberufung aller italienischen Heeresoffiziere der Kavallerie steht im engen Zusammenhang mit der Abgabe von Kavallerietruppen nach Frankreich. Die Zahl der auf diese Weise einberufenen Offiziere beträgt 1800.

Der englische Bericht.

London, 22. März. (ZTB. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von London: Nichts unternehmen wir einen kleinen Vorstoß gegen feindliche Gräben bei Longueval. Ein kleiner Vorstoß gegen den Feind einer kleinen Seiten an der Soume an, auf dem er vertrieben wurde. Ein Offizier wurde gefangen genommen, zwei Mann getötet.

Brown, Boveri & Co., Aktiengesellschaft zu Mannheim.

In der am 2. Februar 1916 stattgehabten fünften Verlosung unserer 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1907 wurden folgende 120 Nummern gezogen:

Table with 3 columns: Lot number, Berlin, Frankfurt a.M., Leipzig, Mannheim, Zurich.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig: Nr. 32 168 483 529 1751 2212 3787 und 4172.

Die Bürozeit der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke

wurde bis auf Weiteres wie folgt festgelegt: a) In den Wintermonaten, vom 1. Oktober bis 31. März...

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Krankenhauses, Kraftwagenhalle bei der Desinfektion, soll die Ausführung der Erd-, Beton- und Eisenbetonarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Table with 3 columns: ab Herbst, 10 Jhr. und mehr, feil ins Haus hier.

Die Abgabe von Holz ab Wert über 1000 Mk. ist vom 1. April 1916 ab nachfolgende Preise zu verkaufen...

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Die evang. Pflöge Schwan in Heidelberg versteigert am Donnerstag, 30. März d. J. vorm. 10 Uhr im 'Eiswan' in Schwan...

Bekanntmachung.

Es wurde der Antrag gestellt, den Pfandbrief des Stadt-Verbands Mannheim vom 1. u. 1. Nr. 74393 vom 13. Februar 1915...

Steigerungs-Verhandlung

Zellungsabgaben lassen die Erben des Herrn Dominik Limbeck von Hirsch aus dem Nachlass durch das Realrat-Schwesternamt...

1. Gemartung Grühl. Vagerbuch Nr. 1508: 6 ar 40 qm...

2. Gemartung Reich. Vagerbuch Nr. 580A: 9 ar 30 qm...

3. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

4. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

5. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

6. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

7. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

8. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

9. Gemartung Schörlingen. Vagerbuch Nr. 2008: 10 ar 21 qm...

Ankauf

Nach mehr als 35jähriger Tätigkeit in unserem Hause und im 74. Jahre seines Lebens starb unser geschätzter Arbeiter, Herr...

Deutscher Verein geg. den Mißbrauch geistiger Getränke

Vortrag-Abend Am Samstag, den 25. März, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Bernhardshofes ein öffentlicher Vortrag statt.

Damenhüte

in reichster Auswahl zu vorzüglichen Preisen. Umkleekabinen, Spiegel, Blumen, Netze u. Streifen...

Ankauf

Alle Fahrradteile, wie auch sämtliche Sorten Gummi, Lampen, Wölfe, Getriebe, Keilriem, Gehäuse u. Rohrgänge...

Wer die höchsten Preise für getr. Kleider

Stiefel, Wäsche, Möbel usw. erlangen will, wende sich an Bryn, T 2, 16.

Geirr. Kleider

Woll-, Seiden-, Halbseidenstoffe in allen Sorten zu höchsten Preisen...

Verkauf

Leb.-Kissen und Gaudische, Wanduhr, Gran-Werband, Wandstopp, elektr. Lampen...

Trärra-rra Trärra-rra Der Wachtel ist schon wieder da!

Wie es allgemein schon bekannt ist, eröffnet die Ankaufsstelle zum fliegenden Wachtel K 4, 4 eine Filiale in E 2, 11 (Trödlorladen) und bezahlt dieselbe für Herren- und Damenkleider sowie für Schuhe, Kober...

Ankauf

Nach mehr als 35jähriger Tätigkeit in unserem Hause und im 74. Jahre seines Lebens starb unser geschätzter Arbeiter, Herr...

Ein Damen-schneider

Engelhorn & Sturm, Giesheim. Nähmädchen, Anhängige allein-stehende Frau als Vereinsdienerin...

eine Amme

zum Säugen d. Zwillinge. Preis 1000 Mk. Ein Kindermädchen...

Junges Mädchen

mit guter Handschrift gef. Gärberei Kramer, Bismarckplatz 15-17.

Stellen finden

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Liegschaften

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer mit Pension möglichst Mitte der Stadt, von Rentierin gesucht...

Ein Damen-schneider

Engelhorn & Sturm, Giesheim. Nähmädchen, Anhängige allein-stehende Frau als Vereinsdienerin...

Stellen suchen

Best. Kleiderfrau sucht nachher Schlichte, Ang. u. Nr. 17883 an die Geschäftsstelle...

Stellen finden

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Liegschaften

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Stellen finden

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Liegschaften

Das zwangsversteigerte Grundstück Q 2, 12 - zentrale freie Lage - ist für einen Neubau...

Ankauf

Nach mehr als 35jähriger Tätigkeit in unserem Hause und im 74. Jahre seines Lebens starb unser geschätzter Arbeiter, Herr...

Deutscher Verein geg. den Mißbrauch geistiger Getränke

Vortrag-Abend Am Samstag, den 25. März, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Bernhardshofes ein öffentlicher Vortrag statt.

Damenhüte

in reichster Auswahl zu vorzüglichen Preisen. Umkleekabinen, Spiegel, Blumen, Netze u. Streifen...

Ankauf

Alle Fahrradteile, wie auch sämtliche Sorten Gummi, Lampen, Wölfe, Getriebe, Gehäuse u. Rohrgänge...

Wer die höchsten Preise für getr. Kleider

Stiefel, Wäsche, Möbel usw. erlangen will, wende sich an Bryn, T 2, 16.

Geirr. Kleider

Woll-, Seiden-, Halbseidenstoffe in allen Sorten zu höchsten Preisen...

Verkauf

Leb.-Kissen und Gaudische, Wanduhr, Gran-Werband, Wandstopp, elektr. Lampen...

Ankauf

Nach mehr als 35jähriger Tätigkeit in unserem Hause und im 74. Jahre seines Lebens starb unser geschätzter Arbeiter, Herr...

Deutscher Verein geg. den Mißbrauch geistiger Getränke

Vortrag-Abend Am Samstag, den 25. März, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Bernhardshofes ein öffentlicher Vortrag statt.

Damenhüte

in reichster Auswahl zu vorzüglichen Preisen. Umkleekabinen, Spiegel, Blumen, Netze u. Streifen...

Ankauf

Alle Fahrradteile, wie auch sämtliche Sorten Gummi, Lampen, Wölfe, Getriebe, Gehäuse u. Rohrgänge...

Wer die höchsten Preise für getr. Kleider

Stiefel, Wäsche, Möbel usw. erlangen will, wende sich an Bryn, T 2, 16.

Geirr. Kleider

Woll-, Seiden-, Halbseidenstoffe in allen Sorten zu höchsten Preisen...

Verkauf

Leb.-Kissen und Gaudische, Wanduhr, Gran-Werband, Wandstopp, elektr. Lampen...